Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 2

Rubrik: Neue eidg. Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zimmermanns- und Schreinerarbeiten an J. Eisenegger, Baumeister, Whl; Glaserarbeiten an J. Keller, Glasermeister, Whl; Schlosserbeiten werden später vergeben; Dachdeckerarbeiten an B. Weber, Dachdecker, Whl; Spengler- und Hafner-arbeiten werden später vergeben.

Die Bauarbeiten für das neue Schulhaus im Strichhof Zürich werben vergeben an Glasermeister Meier Zürich IV, Weisheit Zürich I, Schreinermeister Welti Zürich IV und Ramp, Baumeister Paul Ulrich Zürich III, Blanc, Parqueiter, Zürich V, Schlossermeister Peter Zürich IV, Malermeister Frei-Weber, Zürich IV.

Die Lieferung von 10,000 Ko. Wuhrbraht wurde an Knechtli u. Co. in Zürich übertragen.

Neue eidg. Patente.

Gine Reguliervorrichtung für Nieberbrud-Dampfheizung. J. Ruef, Centralheizungswerkstätte in Bern.

Einen Kondenfiermaffer = Ablagapparat. Herr Fabrikant Frig Gallati-Grob in Luchsingen.

Ein Acethlengas. Erzeuger. A. G. Cfcher Byg u. Co. in Bürich.

Ein zusammenlegbarer Gerüftbod. Firma Fröhlich u. Sturzenegger, Gisenhandlung in St. Gallen.

Gine Borrichtung zum Baschen und Sichten von Sand für künstliche Sandsteine. Herr Joh. Leuenberger, Steinhauer in Biel.

Gine neue eiferne Gelänberkonftruktion. Runftschlofferei Grafer-Schweizer in Rheinau.

Eine Sägeblattführung für Banbfägen. Herr J. Ruef: von Siebenthal in Bern.

Eine kombinierte Blech = und Profileisen = schere. Herr Meher:Stahel, Mechaniker in Fehraltorf.

Gin Bertzeug für Telephon - Arbeiter. Gerr Dt. Rieberer in Ragaz.

Verschiedenes.

Das große Sipsmodell des Bundeshauses (Mittelbau), bas an ber Landesausstellung die Berhältnisse und die Außen-wirkung ber Auerschen Baute zur Darftellung bringen soll, ift nun fertig.

Die Kuppel, die flankierenden Türme, die einfache Großartigkeit der dem Kirchenfeld zugekehrten Front, die feine
Stillisterung der Stadifront kommen an dem Modell in allen Rüancierungen zur Geltung. Gine lebensvolle Harmonie herrscht in dem Bau. Man sieht an dem Modell, wie Herr Auer die Wirkung der Bauglieder dis ins Ginzelnste studiert hat und man lernt nun erst recht die Schönheit des Baues ermessen. Herr Laurenti verdient Anerkennung für die feine Ausarbeitung des Modells nach den Auerschen Angaben.

Errichtung des eidg. Archivgebäudes. Gine Ordnungsmotion, die Borlage an den Bundesrat zurückzuweisen, wurde vom Nationalrat abgelehnt und nach lebhafter Debatte nach dem Antrag der Mehrheit der Kommission mit 77 gegen 30 Stimmen dem Ständerat zugestimmt (also Bau auf dem Kirchenfeld).

Die Lehrlingsprüfungen haben letten und vorletten Sonntag in fast allen Kantonen, wo diese wichtige Institution eingeführt ist, mit entsprechenden Feierlichkeiten stattgefunden. Der Raum mangelt uns, die einzelnen Berichte in extonso aufzunehmen; sie lauten alle ohne Ausnahme günstig, zum Teil sehr günstig und erfreuten sich überall eines zahlreichen Zuhörer= und Zuschauer=Kublikums und des lebhaften Insteresses von Seite der Behörden.

In Bafel wurden alle 71 Lehrlinge und 10 Lehrtöchter, welche die Prüfung abgelegt hatten, diplomiert und prämiert und zwar wurden 32 Preise erster Klasse, 36 Preise zweiter

Maffe und 13 Preise dritter Maffe gegeben, die fich auf 22 Handwert- und Gewerbebranchen verteilen.

In Schaffhausen erhielten alle 24 Lehrlinge bas schweiz. Diplom und Prämien, nämlich 7 bekamen Preise erfter, 10 Preise zweiter und 7 Preise britter Alasse und es gaben die Herren Kantonsrat I. Dechslin, Präsident des Gewerbebereins, Kantonsrat Wischer und Stadtpräsident Dr. Spahn den Lehrlingen herrliche Worte mit auf den Lebensweg.

In Chur wurden 10 Lehrlinge biplomiert und beren "Gesellenstücke", die im Muster- und Modellzimmer des neuen Schulhauses ausgestellt waren, erfreuten sich fast ohne Ausenahme ungeteilten Lobes.

In Appenzell fand zum ersten Male die Lehrlingsprüfung für beibe Halbkantone mit einer gelungenen Schlußsfeier im Hotel Hecht statt. Präfident Fisch von Trogen bezeichnete die Prüfungsresultate als sehr günstig, besonders auch die des pädagogischen Examens. Von den 32 Lehrzlingen erhielten 10 ein Diplom erfter, 21 ein Diplom zweiter und einer ein Diplom dritter Klasse.

In Altdorf wurden bei der Schlußfeier der gewerblichen Fortbildungsschule 5 Lehrlinge diplomiert und zwar unter Anwesenheit des ganzen Gemeinderates. Die Schule selbst war von 35 Zöglingen besucht worden.

In Glarus haben 24 Lehrlinge und Lehrtöchter in Anwesenheit von Herrn Gewerbesekretär Krebs die Prüfung bestanden. 7 erhielten die Note "sehr gut". Ihre Arbeiten kommen an die Ausstellung in Genf.

An den Lehrlingsprüfungen der Stadt Zürich nahmen 83 Lehrlinge und Lehrtöchter teil. Bon den Befähigtsten erhielten einige Subventionen zu einem 4tägigen Besuche der Landesausstellung in Genf.

In Zug, bem kleinen, aber rührigen Kanton, hatten sich 28 Lehrlinge (inklusive 4 Lehrlöchter) zur Brüfung ansgemelbet; alle konnten biplomiert und prämiert werden. In die I. Klasse wurden 13, in die II. 8, in die III. 7 Kansbidaten eingereiht. Gipsermeister F. Brandenberg, Präsident des Gewerbevereins, legte den angehenden Gesellen in derekten Worten den Segen der Arbeitslust und der Arbeitstüchtigkeit, des theoretischen Wissens und des religiössssitilichen Fundaments ans Herz. Auch die Herren Landammann Weber, Stadtrat J. Zürcher und Friedensrichter Franz Kaiser hielten herzerhebende Reden an die hoffnungsvolle Jugend.

Fortsetzung solgt.)
Folzschnitzunst und Möbelfabritation. Im Schaufenster des Hrn. Möbelfabritanten Frei in Interlaken war letzer Tage ein Buffet ausgestellt, welches wohl mit vollem Recht als ein Meisterwerk unserer einheimischen Schnitzlerkunst bezeichnet werden kann. Das Möbel wird von Herre Landesausstellung in Genf ausgestellt werden und sind sämtliche an demselben sich befindliche Schnitzereien (das Resultat monatelanger Arbeit) in seiner Fabrik in Ringgenderg erstellt worden. Aufgebaut wurde das Stück in der Schreinerwerkstätte des Hrn. Frei in Interlaken und macht die sämtliche Schreinerarbeit an diesem Buffet dem Atelier Frei alle Ehre.

Die ganze Arbeit ist in ächt italienischem Renaissancestyl bes 16. Jahrhunderts ausgeführt. Aber auch die neuere Zeit und namentlich die wichtigsten Erfindungen in diesem Jahrhundert (Eisenbahnen, Photographie, elektrisches Licht und Telephon) kommen durch vier verschiedene Figuren zur gebührenden Geltung. Ebenso die edle Musika ist nicht vergessen. Mit einem Worte: das Kunstwerk ist scheindar mit allen Sinnesorganen ausgerüftet. ("Oberland".)

Rifling's Tellmonument in Holzschnitzerei. Die Holzschnitzereisabrik von Ebuard Binder u. Cie. in Brienz hat von bem Schöpfer des Tellmonumentes, Hrn. Bilbhaner Richard Rifling in Zürich, das Recht erworben, die Tellschuppe in Holzschnitzerei nachzubilden. Es ist zu begrüßen, daß die Holzschneibekunst sich Borwürfen von künstlerischem